

Marienkrankenhaus St. Wendel



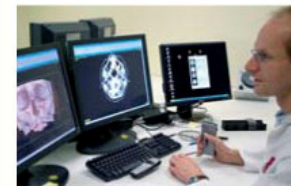
**Zertifizierung nach den
Management Anforderungen im
Arbeitsschutz der BGW –
Erfahrungsbericht aus dem
Marienkrankenhaus St. Wendel**

05.11.2009

Dr.-Ing. Bettina Hahne, QMB

Agenda

- Vorstellung des Trägers / des Hauses
- Projekt MAAS-bgw für EFQM
- Vorbereitung Zertifizierung MAAS-bgw für KTQ / pCC
- Erfahrung bei der Zertifizierung
- Weitere Schritte



Marienhaus GmbH, Waldbreitbach

- 27 Krankenhäuser
- 29 Alten- und Pflegeheime
- 2 Kinder- und Jugendeinrichtungen
- 8 Hospize
- 7 weitere Einrichtungen
- 7 Bildungseinrichtungen
- Standorte: Nordrhein-Westfalen, Hessen,
Rheinland-Pfalz, Saarland

Marienkrankenhaus St. Wendel

- Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung
- Insgesamt 241 Planbetten
 - Medizinische Klinik, 90 Betten
 - Klinik für Chirurgie (Allgemein- u. Viszeral- Chirurgie / Unfallchirurgie), 63 Betten
 - Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, 21 Betten
 - Palliativmedizin, 4 Betten
 - Interdisziplinäre Intensivstation (IM: 7 Betten incl. 2 Stroke-Unit-Betten, CH: 4 Betten)
 - Belegabteilung für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, 2 Betten
 - Anästhesie
 - Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, 50 Betten
plus 15 Tagesklinikplätze

angegliedert an das Akuthaus ist eine

- Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation
(60 Planbetten, 20 Tagesklinikplätze)



Zertifizierungen

ONKOZERT

- 01 / 2006: Erst-Zertifizierung nach pCC
- 08 / 2006: Erst-Zertifizierung
Brustzentrum
- 04 / 2009: Re-Zertifizierung nach pCC und
MAAS-bgw mit KTQ
- 09 / 2009: Re-Zertifizierung
Brustzentrum



Projekt MAAS-BGW für EFQM

- Dauer des Projektes: März – September 2006
- 7 Workshop-Tage
- 23 Teilnehmer aller Professionen, Hierarchie-Ebenen (davon 12 EFQM-Assessoren)
- Erstellung eines Selbstbewertungsberichtes
- Auswertung der Erfahrungen auf Projekt-Leiterebene

Durchführung der Workshops I

- Moderation: Herr Dr. Krieger, CIQ
- Ist-Analyse (Interviews, Begehungen)
- Bearbeitung der Kriterien
 - Kriterium 1 und 2
 - Kriterium 3 und 7
 - Kriterium 5 und 6
 - Kriterium 4, 8 und 9
- Für jeden Aspekt der Teilkriterien wurden erhoben:
 - Ist-Stand / Belege / Dokumente
 - Bewertung
 - Maßnahmen

Verbesserungsmaßnahmen

- Arbeitsschutz hat im MKH einen höheren Stellenwert erhalten
- Arbeitsschutz wurde in Q-Politik integrieren
- Arbeitsschutz wurde in QM-Konzept integrieren
- Geschäftsordnung ASA wurde verabschiedet
- Integration SIBs, BA in Audits
- AS-Prozesse erstellen, weiter entwickeln und in das QM-Handbuch integrieren

Vorbereitung MAAS-bgw Zertifizierung

- Beginn: Januar 2008
- Interdisziplinäre Projektgruppe incl. Ltg. Betriebsmedizin (1 mal monatlich => 14 Sitzungen, überwiegend halbtägig)
- Unterstützung externer Berater (7,5 Tage incl. Audit / Dokumentenprüfung)
- Gliederung QM-Handbuch – Kapitel Arbeitsschutz
- Integration von Fragen zum Arbeits- / Gesundheitsschutz in die Mitarbeiterbefragung 2008

Vorbereitung MAAS-bgw Zertifizierung

- Entwicklung der Prozeßbeschreibung lt. Checkliste
 - Gefahrstoffmanagement
 - Gefährdungsermittlung
 - Prüfung BGV A3-Geräte
 - Fehlermanagement
- Interne Öffentlichkeitsarbeit – Abteilungssitzungen, Intranet, QM-Aktuell
- Interne Audits zur Sensibilisierung der Mitarbeiter

Vorbereitung MAAS-bgw Zertifizierung

- Durchführung Jahres-Controlling 2008 anhand von
 - Qualitätsziele
 - Kennzahlen der ASA-Geschäftsordnung
 - Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung
 - Anforderungen MAAS-bgw für DIN EN ISO 9001:2000 (Abschnitt 5.6.2)

Erfahrungen bei der Zertifizierung

- Zwei Teams mit 2 (MAAS-bgw) und 6 (pCC) Auditoren / Visitoren / Begleiter
- Dauer: 3,5 Tage
- + Auditor hat Mitarbeiter dort abgeholt, wo sie standen
- + Gleiche Fragen in den Abteilungen gestellt

Erfahrungen bei der Zertifizierung

- Hoher Koordinierungsaufwand der beiden Teams (Begleitung, unterschiedliche Zeitfenster für Begehungen / Interviews, Handling der Zeitpläne)
- Ergebnisse in den Berichten z.T. widersprüchlich => keine Abstimmung der Teams
- Rückmeldungen an pCC geht nicht automatisch an die bgw

Weitere Schritte

- Gesundheitsmanagement Bestandteil der Strategischen Landkarte des Trägers
- ZAG auf Trägerebene
- AG Gesundheitsebene auf Trägerebene
- Verknüpfung QM - Gesundheitsmanagement
- Trägerebene: Gesundheitstag
- GFS (Gesundheitsfürsorge) - Steuerkreis
- Hausebene: Konkretisierung von Projekten wie Rückenschonendes Arbeiten

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!